

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 24. September 1960

Blatt 1849

Wieder mehr Geburten.

=====

Die Bevölkerungsvorgänge in Wien im August

24. September (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien weist in seinem Monatsbericht für August 1.479 Eheschließungen, 1.516 Lebendgeborene und 1.883 Sterbefälle aus. Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der Eheschließungen um 57 Fälle abgenommen, die der Geborenen jedoch ist um 154, die der Sterbefälle um 94 gestiegen.

Im August sind 7.021 Personen nach Wien zugewandert, 5.567 Personen wanderten ab. Diesem Wanderungsgewinn von 1.454 Personen steht ein Gestorbenenüberschuß von 367 Personen gegenüber, sodaß die Bevölkerung tatsächlich um 1.087 Personen zugenommen hat. Somit betrug die Bevölkerung Wiens Ende August 1,671.258 Personen; davon gehörten 747.523 dem männlichen und 923.735 dem weiblichen Geschlecht an.

- - -

Freie Ärztestelle

=====

24. September (RK) Im Wilhelminenspital der Stadt Wien wird die Stelle des Vorstandes der Dermatologischen Abteilung besetzt.

Bewerbungsgesuche sind bis spätestens 15. November an die Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, 1, Gonzagagasse 23, zu richten.

- - -

Landesbeamte tagten in Wien
=====

24. September (RK) Am 15. und 16. September fand in Wien die diesjährige Konferenz der beamteten Kulturreferenten der österreichischen Landesregierungen statt, auf der eine Fülle kultureller Gegenwartsprobleme und die Koordinierung der Verwaltungsarbeit in den einzelnen Bundesländern besprochen wurde. Diese Konferenzen werden jährlich einmal an wechselnden Orten des österreichischen Bundesgebietes abgehalten. Diesmal ging die Einladung von den Bundesländern Wien, Niederösterreich und Burgenland aus. Im Rahmen der Tagung wurde unter anderem festgestellt, daß die Durchsetzung jener Landesgesetze, die sich mit Naturschutz befassen, oft auf Schwierigkeiten stößt. Es sind jedoch bereits gewisse Erfolge auf dem Bausektor und bei der Reklame in freier Landschaft zu verzeichnen. So wurden die Sachverständigen für Naturschutz wiederholt schon im Zeitpunkt der Planung bei großen Bauten (Wachaustraße, Kraftwerke Ybbs-Persenbeug, Kamptal etc.) zur Mitarbeit herangezogen, womit eine bessere Gestaltung des Landschaftsbildes erzielt werden konnte.

Zum Begehren des Fachverbandes der Lichtspieltheater Österreichs, das Kulturgröschengesetz in seiner derzeitigen Fassung außer Kraft zu setzen, wurde auf der Konferenz erklärt, daß dieses Gesetz als unbedingte Voraussetzung für den Weiterbestand der großen kulturellen Institutionen (Theater, Orchester) in den Ländern angesehen werden muß.

Der erfreuliche Aufstieg verschiedener kultureller Institutionen in den Ländern (Musikkapellen, Musikschulen) hat übrigens einen vermehrten Anspruch auf das ordentliche Budget und den Kulturgröschchen zur Folge.

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

24. September (RK) Dienstag, den 27. September, Route 1 mit Besichtigung der Assanierung von Alt-Ottakring, der Baustellen Wilhelminenspital und Müllverbrennungsanlage Flötzersteig, der Schule in Hadersdorf-Weidlingau und des Jugendgästehauses in Hütteldorf-Hacking sowie verschiedener Wohnhausanlagen. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Vorbereitungen für den Wintersport in Wien

=====

24. September (RK) Mit der fortschreitenden Jahreszeit beginnen die ersten Vorbereitungen für die Wintersportsaison in der Stadt Wien. Im verbauten Gebiet gehört das Eislaufen mit Abstand zur beliebtesten Betätigungsart; hiefür werden 53 Plätze zur Verfügung stehen. Die Eislaufbahn in der Stadthalle ist bereits jetzt in Betrieb, die Eislaufanlage des Sportgeländes im 20. Bezirk, Treustraße 57, konnte in letzter Zeit von der Sportstelle der Stadt Wien erweitert werden. Die Eislaufplätze, die sich im städtischen Besitz befinden, werden verschiedenen Organisationen zum Betrieb auf eigene Rechnung und Gefahr gegen einen Reingewinnanteil von zehn bis zwanzig Prozent zugunsten der Platzhaltung überlassen, der je nach Lage und Ausstattung variiert.

Den Rodlern sollen ungefähr 18 Rodelstraßen, die Rodelbahn auf dem Wilhelminenberg und der Rodelhügel im Prater zur Verfügung stehen. Für die jüngsten Rodelfahrer gibt es kleinere Rodelhügel in verschiedenen Wiener Parks und in mehreren städtischen Kinderspielplätzen. Die Schiläufer werden, sobald es die Schneeverhältnisse erlauben, im Wald- und Wiesengürtel Wiens ihre Kunst üben können. Die Stadtverwaltung hat vor einigen Jahren die Hohe Wand-Wiese ausschließlich für diesen Zweck angekauft und damit gegen jede anderweitige Verwendung geschützt. Diese Wiese, die neben dem Gelände am Himmelhof bei Hütteldorf zum beliebtesten Schigebiet Wiens zählt, dehnt sich von der Franz Karl-Fernsicht

über die Mostalm bis hinunter nach Gablitz. Im Bereiche Wiens ist derzeit die Schisprungschanze am Himmelhof betriebsbereit. Eine weitere Sprungschanze wird im nächsten Jahr am Cobenzl errichtet.

Auch das Turnen und Schwimmen soll durch die Winterkälte nicht unterbrochen werden. Die Stadtverwaltung unterhält derzeit 326 Turnsäle in städtischen Schulgebäuden, die fast alle neu eingerichtet worden sind. Die Mitbenützungsgebühren der Turnsäle für Vereine richten sich nach der Größe der Räumlichkeit und schwanken von 1.90 Schilling pro Stunde bis 3.60 Schilling. Dabei handelt es sich nur um eine Lichtpauschalgebühr, während die Benützung des Raumes und der Gerätschaften ohne Entgelt erfolgt. Auch die Preise in den städtischen Hallenschwimmbädern sind niedrig gehalten und betragen bei Erwachsenen für eine Kabine vier Schilling und für Kästchen drei Schilling. Reihenkartenbenützer, Kinder und Schulgruppen erhalten noch weitere Ermäßigung. Für eine Trainingsstunde bezahlen Vereinigungen 70 Schilling, für einen Badeabend 110 bis 180 Schilling.

Der Stadt Wien gehören bekanntlich die gedeckten Schwimm- anstalten Amalienbad und Jörgerbad, die neben dem Dianabad von fast allen Wiener Schwimmvereinen frequentiert werden. Zwei neue städtische Schwimmhallen befinden sich im Planungsstadium. Für die immer volkreicheren Viertel nördlich der Donau soll in Floridsdorf ein neues Hallenbad gebaut werden und in Meidling die Überdachung des Schwimmbeckens im Theresienbad erfolgen. Beim Bau des Theresienbades wurde auf dieses Vorhaben bereits entsprechend Rücksicht genommen.

- - -

Die Radiorede des Bürgermeisters

=====

24. September (RK) Morgen, Sonntag, den 25. September, spricht zum ersten Male nach den Sommerferien Bürgermeister Jonas um 19.45 Uhr im Ersten Programm von Radio Wien in der Sendereihe "Wiener Probleme" über das Wiener Schulwesen.

- - -